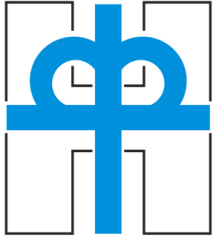


Gesundheitsförderung im Stadtteil



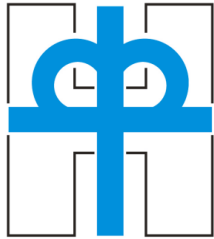
Schaufelder Str. 17, 30449 Hannover, Tel. 05 1/69 76 78
Mail to: Gesundheitsladen.Nordstadt@evlka.de



Wer kommt in die Einrichtung?

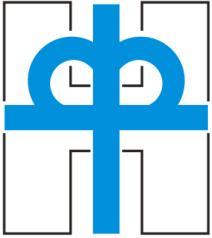
- Jugendliche
- Junge Erwachsene
- Punker
- Zugehörige anderer Randgruppen
- Eltern mit Kindern
- Allein Erziehende
- Frauen unterschiedlichen Alters
- Allein stehenden Männer





Aufgabenfelder

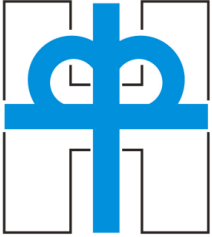
- Offene Sprechstunden
- Hilfe und Vermittlung bei nicht gesicherten Lebensunterhalt
- Informationsbörse
- Schaufensterflohmarkt /Tauschbörse
- Kooperation mit Kirchengemeinden und Diakoniestationen
- Stadtteilarbeit
- Vernetzte Arbeit im Gesundheitsbereich
- Vermittlung an Fachdienste
 - des Diakonischen Werkes
 - der Stadt Hannover
 - und andere Träger der sozialen Arbeit



Kooperationspartner

sind zahlreiche Einrichtungen im Gesundheitsbereich und im Stadtteil

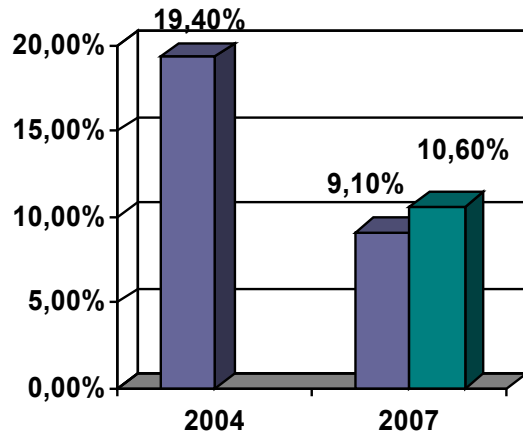
- Apotheken, Ärzte
- Klinikum Region Hannover
- Ambulante Pflegedienste
- Gesundheitsdienste der Region Hannover, Jugendzahnpflege
- Die Johanniter Unfallhilfe
- KIBIS (Selbsthilfegruppen)
- KSD (Kommunaler Sozialdienst)
- Kulturtreff Hainholz
- SHG Beratungskreis für Frauen mit Handicap
- Stadtteil-Zentrum Nordstadt e.V. / Bürgerschule
- Evangelische Familienbildungsstätte
- Kirchengemeinden



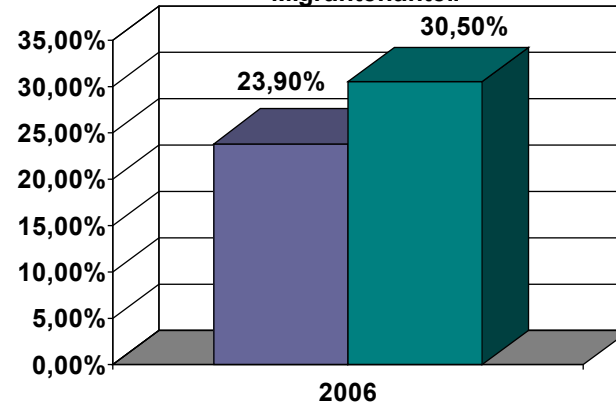
Soziale Lage

w
w
d
i
a
k
o
n
i
s
c
h
e
s
-
w
e
r
k
-
h
a
n
n
o
v
e
r
-
d
e

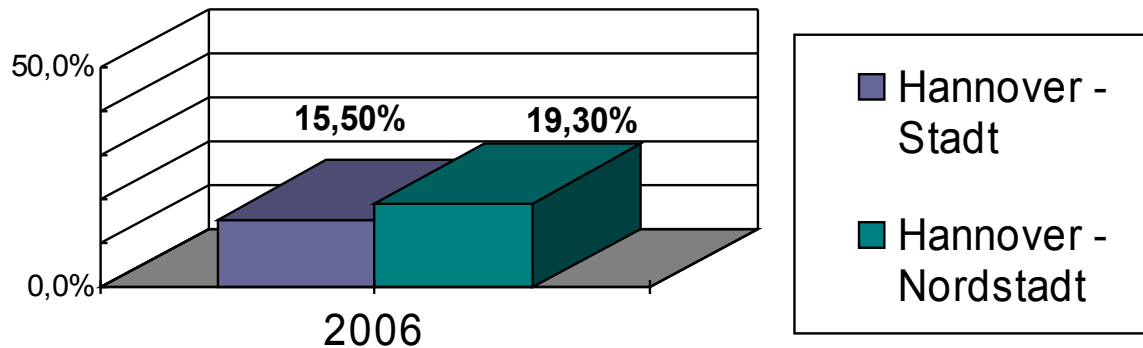
Arbeitslosenquote

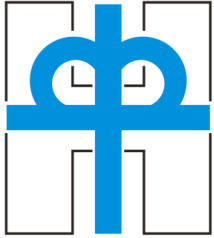


Migrantenanteil



Transferleistungen

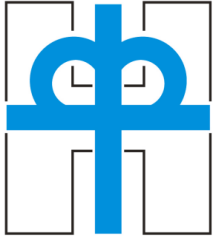




Stadtteil

- Ein in sich stabiler interkultureller Stadtteil
- Hohes aufwertungsgefährdetes Altbauquartier
- Weiter drohende Segregationstendenzen (Möhringsberg)
- Junger Stadtteil, 25–30% junge Erwachsene
- Bewohner: Langzeitarbeitslose, Studenten, Punks, gehobene Mittelschicht, Migranten, Personen mit massiven Drogenproblemen

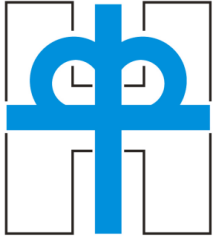




Unmittelbare Umgebung - damals 1995

- Die Aktivitäten des Diakonisches Werkes entwickelten sich nach den „Chaostagen“
- Entstehung des Gemeinschaftsprojekts „Streetwork Nordstadt“-Wohnraum – Treff
- Gründung des Gesundheitsladens 2002 mit der Zielsetzung defizitäre Ernährungs- und Gesundheitslage und soziale Ungleichheit zu reduzieren

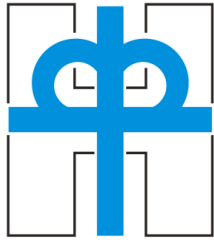




Unmittelbare Umgebung - heute 2008

- KSD (Kommunaler Sozialdienst)
- Sozialwohnungen
- Sprengelgelände mit Bauwagen
- Energieeffiziente Neubauten
- Tagungshaus mit Restaurant für gehobene Ansprüche
- Eigentumswohnungen

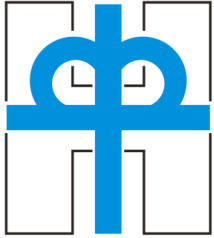




Diakonie- und Gesundheitsladen Nordstadt

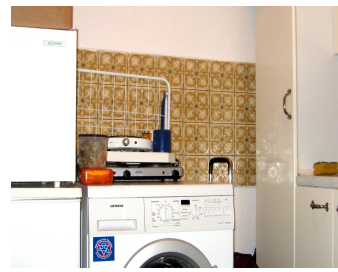
- Im Herzen der Nordstadt gut eingebunden
- Sehr niederschwellig, auch äußerlich
- Sehr alltagsnah und lebendig

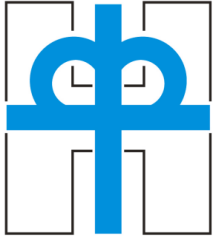




Die Räume

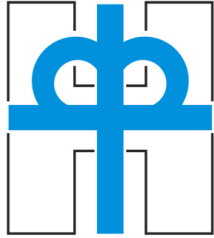
- Kleiderkammer
- Bestuhlter Gruppenraum für 15–20 Personen
- Küche mit Herd, Waschmaschine
- Bad mit Duscharmöglichkeit
- Büro mit moderner Kommunikationstechnik
- Beratungsecke





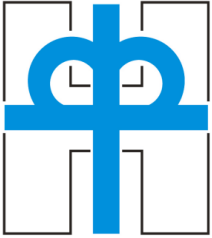
Bürozeiten

- Offene Sprechstunden
montags und donnerstags 10.–12.00 Uhr
- Offenes Frühstück
mittwochs 10.–12.00 Uhr
- Offene Sprechstunde
- Kleiderkammer
donnerstags 10.–12.00 Uhr
- Zusätzliche Termine und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung



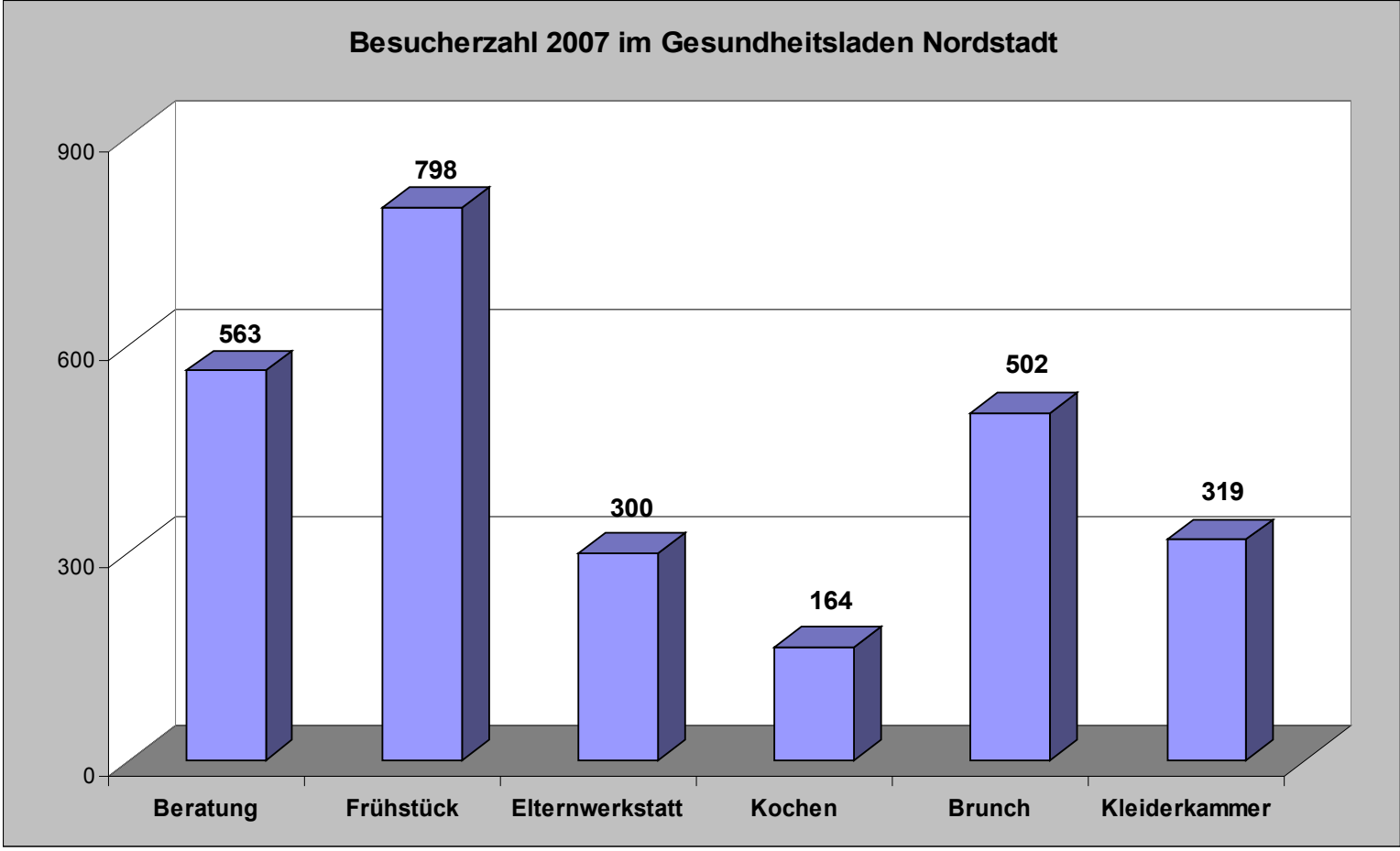
Offene Gruppenangebote

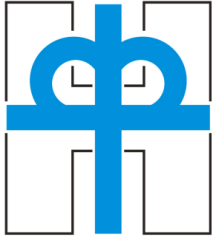
- Mittwochsfrühstück
- Kochgruppe
- Nähgruppe /Kreativtreff
- Kleiderkammer
- Sonntagsbrunch
- Treffpunktarbeit
- Eltern-Kind-Kochen
- Vorträge zu gesundheitlichen Themen



Statistik

w
w
·
d
i
a
k
o
n
i
s
c
h
e
s
-
w
e
r
k
-
h
a
n
n
o
v
e
r
-
d
e

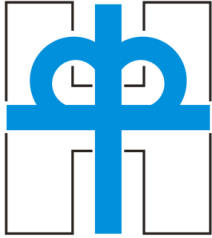




Mittwochs - Frühstück

- Gesund und lecker satt werden
- Weitere Angebote des Gesundheitsladens kennen lernen
- Kontakte Knüpfen
- Informationsaustausch
- Toleranz erfahren

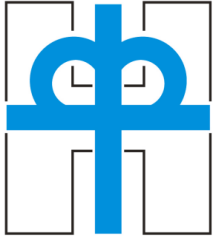




Preiswert, gesund und lecker kochen

- Verbesserung der Ernährungsgewohnheiten
- Vermittlung hauswirtschaftlicher Kompetenzen
- Erwerb von Techniken rund ums Kochen
- Sättigung erfahren
- Erleben von Gemeinschaftsgefühl

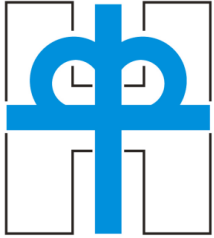




Nähgruppe / Kreativtreff

- Damals – Ausbessern von Unikaten und Lederbekleidung
- Heute – Umändern und neu gestalten von Kleidung und Heimtextilien

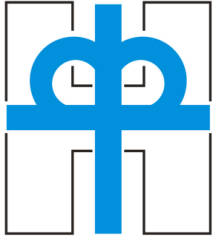




Kleiderkammer

- Gut sortierte Alltagsbekleidung
- Haushalts -und Bettwäsche
- Kochgeschirr
- Haushaltsgegenstände
- Spielsachen, Gesellschaftsspiele
- Bücher



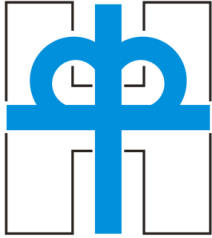


Sonntagsbrunch für Mütter und Väter mit kleinen Kindern



- Gesund und lecker satt werden
- Raus aus der Isolation
- Lebhaftes Miteinander
- Kontakte Knüpfen





Eltern-Kind-Kochen

Kochgruppe für Mütter und Väter mit Kleinkindern ab dem 3. Lebensjahr

montags jeweils von 16.30 – 19.00 Uhr

Termine
10.09.07, 17.09.07, 24.09.07,
08.10.07 und 15.10.07

mit Kinderbetreuung
bitte telefonisch anmelden

Gesundes Ernährungsverhalten spielt für die Entwicklung Ihres Kindes eine große Rolle z.B. Umgang mit Süßigkeiten, Geschmacksvorlieben.

Sie erhalten theoretische und praktische Tipps, die Sie zu Hause leicht nachkochen können.

Auf Wunsch wird auf spezielle Ernährungsfragen, z.B. Allergie, eingegangen.

Veranstaltungsort
Diakonie- und Gesundheitsladen
Schaufelder Str.17, 30167 Hannover

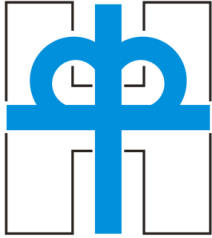
Veranstalter
Diakonie- und Gesundheitsladen Nordstadt
Schaufelder Str.17, 30167 Hannover

Kursleiterin
Leitung: Elke Helmeke,
Ganzheitliche Ernährungs- und
Gesundheitsberaterin, 30167 Hannover

Ansprechpartnerin
Sabine Vetterlein-Janschek
Tel. 2531 / 169 76 78
Gesundheitsladen.Nordstadt@evika.de

- Kurseinheiten von fünf Terminen
- Praktische Tipps zu Ernährungsfragen, Allergien, Süßigkeiten
- Leckere, einfache Gerichte zum Nachkochen





Vortragsreihen zu gesundheitlichen Themen

- Hausapotheke
- Sprachentwicklung des Kindes
- Vitalstoffe im Frühjahr
- Erste Hilfe am Kind
- Stressbewältigung
- Natürliche Heilmethoden neu entdecken
- Mit Vitaminen durch den Winter
- Raus aus dem Winterblues

Frauenalltag und Stress

Dienstag 04.09. 2007
von 16.30 – 18.30 Uhr

im Diakonie- und Gesundheitsladen
Schaufelder Str. 17, 30167 Hannover

mit Kinderbetreuung
bitte telefonisch anmelden



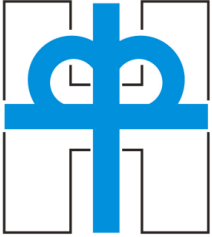
- Was kann ich der Überforderung im Alltag entgegensetzen?
 - Was ist Stress, wie äußert er sich?
 - Was kann ich dagegen tun?
 - Wie kann ich negativen Stress in positiven Stress umwandeln?
- Sie erhalten theoretische und praktische leicht umsetzbare Tipps um den Alltag zu meistern.

Referentin:
Brigitte Wilke, Gesundheitsberaterin,
Fachgruppenleiterin f. Autog.Training

Veranstalter:
Diakonie- und Gesundheitsladen Nordstadt
Schaufelder Str.17, 30167 Hannover

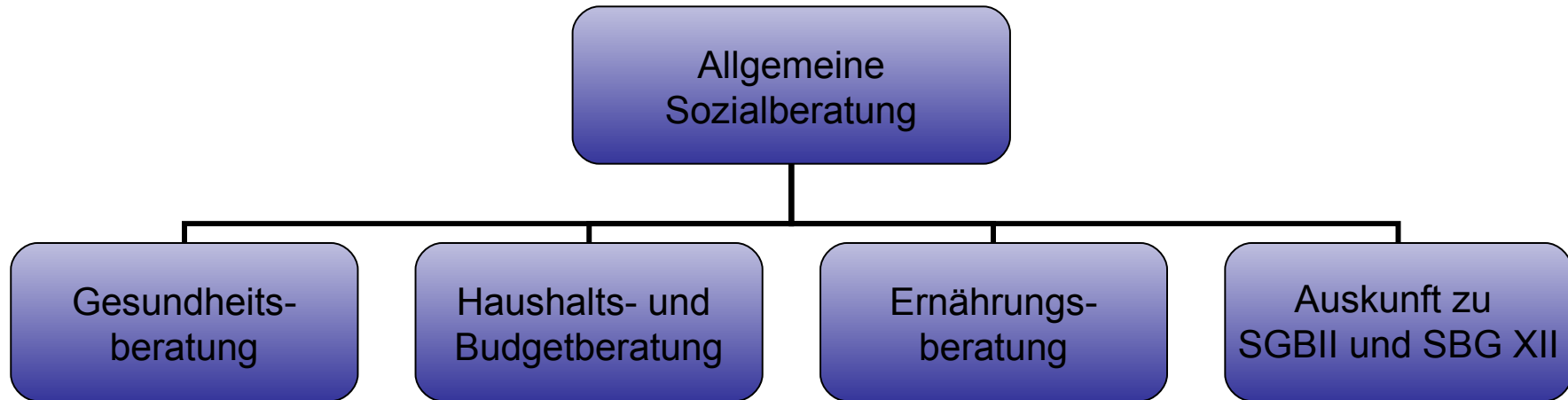
Ansprechpartnerin:
Sabine Vetterlein-Janschek
Tel. 0511 / 169 76 78
Gesundheitsladen Nordstadt@evika.de

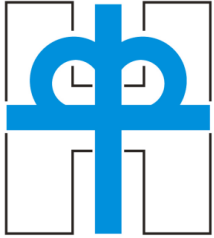




Beratungsangebot

w
w
·
d
i
a
k
o
n
i
s
c
h
e
s
-
w
e
r
k
-
h
a
n
n
o
v
e
r
-
d
e

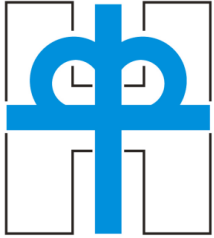




Beratungssituation

- Unkonventionell im Gruppenraum
- In der offenen Sprechstunde
- Bei komplexen Sachverhalten nach Termin

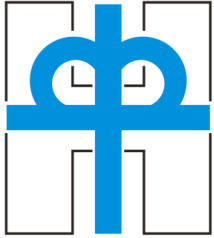




Gesundheitsberatung

- Vorbereitung auf Arztbesuche
- Arztbegleitung/ -vermittlung
- Beratung und Hilfsangebote bei gesundheitlichen Problemen

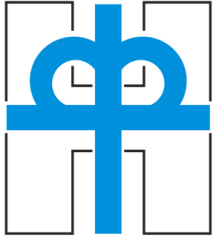




Haushalts- und Budgetberatung

- Haushaltsführung
- Sparmaßnahmen
- Energie sparen

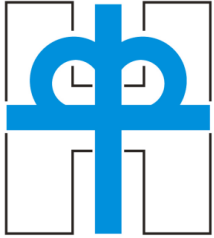




Ernährungsberatung

- Gesunde Vollwertkost
- Obst und Gemüse der Saison
- Kinderernährung
- Gesunde Fette
- Vitamine
- Ballaststoffe
- Mineralstoffe

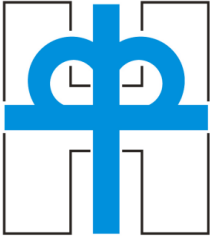




Auskunft zu SGB II & SGB XII

- Arbeitslosengeld II und SGB XII
- Kindergeld
- Behördervermittlung/ -begleitung





Aktion der Elternwerkstatt Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten

w w d i a k o n i s c h e s - w e r k - h a n n o v e r - d e

- Günstig Qualität einkaufen
- Haushalten lernen – Einkommen mit dem Auskommen
- Kampagne zur Vorsorgeuntersuchung „Ich geh zur U und Du?“



Tipp für den Alltag: Sabine Vetterlein-Janschek (links) besorgt Barbel Linke beim Einkauf mit ihrer Tochter Alina.

„Ich habe haushalten gelernt“

VON SIBIRANE HILDEBRANDT-HEENE

Irgendwann war Barbel Linke klar, dass sie etwas lernen muss. Wenn sie einkaufen ging, achte sie kaum auf die Preise von Lebensmitteln, vergaß sie sich oder ihrer Tochter Alina zu etwas Schömem zum Ansehen. Doch das Arbeitslosengeld II, das sie für sich und Alina bezieht, reicht nicht aus und vorne nicht für die kleine Familie – die Schulden wuchsen. Das ist nun vorbei. Mit Hilfe des Diakonischen und Gesundheits Nordstadt hat Barbel Linke gelernt, besser mit ihrem Geld zu rechtzukommen. Penibel genau notiert die 38-jährige Frau noch so kleine Ausgaben. „Ich habe haushalten gelernt“, sagt sie stolz.

Dieser Erfolg hat sie zu einem guten Stück Sozialreferentin Sabine Vetterlein-Janschek zu veranlassen, die die „Praktische“ Einrichtung einer „Elternwerkstatt“ nennt der Arbeitslosengeld II für offene Sozialarbeit im Diakonischen Werk. Hans-Georg Kubbenkamp, das von ihm initiierte Projekt. Menschen, die von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld leben, würden in der Lage versetzt, „ihren Alltag und ihr Familienleben selbst zu organisieren und sich selbst zu helfen“. Das Hilfestellung sei einmalig in Niedersachsen.

Barbel Linke und ihr Lebensgefährte, der an einer Wiedereingliederungsmaßnahme in das Berufleben teilnimmt, bekommen monatlich 622 Euro Arbeitslosengeld II. Für Alina gibt es zusätzlich 114 Euro. Seit kurzem verdienen Barbel Linke zu diesen Leistungen noch einen Euro-Kupon, der den Diakonischen und Gesundheits Nordstadt einbringen kann. Sie geht dort und hilft beim Einkaufen. Alina kann Tag für Tag mitkommen. Von ihrem Geld bezahlt die Familie monatlich 110 Euro Schulden an Klagen mit Barbel Linke sich. „Wir kommen heute run“, sagt sie.

Über das Einkaufstraining in Diskontern, die genaue Budgetplanung und die Begleitung bei Beratungsstellen geben die Leistungen des Hilfestellung in der kleinen Kirche des Diakonischen und Gesundheits Nordstadt. Sabine Vetterlein-Janschek hat hier gelernt, wie man ein gesundes Mittagessen zubereitet. Alina dankt ihr das Tag für Tag. Denn das kleine Mädchen ist für ihr Leben gerne Gemüse – das bekommt sie zu Hause frisch.

Auch eine Schneiderin kommt regelmäßig in die Räume an der Schaeferstraße und leiht die Menschen an. Die

Innere Krankenschwester Karin Müller, die nach einem mehrfachen Wiederholungsbesuch vor sechs Jahren die Behandlung wurde und heute von Arbeitslosengeld II leben muss, hat dort aus altem Garderobe eine Stoffschlinge gemacht. „Bei den steigenden Heizkosten liegt sich die Zeit vor die Wäsche“, sagt sie. Auch eine Kleiderkammer gehört zum Angebot. Wie viele andere Empfänger staatlicher Leistungen bekommt Karin Müller sich und ihre kleine Tochter dort fast ausschließlich kostenlos ein.

Der Diakonische und Gesundheits Nordstadt ist nur ein Projekt für einen begrenzten Personenkreis. „Doch es wird in die richtige Richtung“, sagt Kubbenkamp. Das findet auch die Bundes- und Klausur-Bildungs-Stiftung. Sie unterstützt die Hilfestellung in diesem Jahr mit 27.000 Euro, damit können die Hauswirtschaftslehre bewahrt werden. Für die Sachkosten von 700 Euro und einen Teil der Stelle von Sabine Vetterlein-Janschek kommt der Stadtkirchenrat hinzu. Der Rest der Stelle wird aus Spenden finanziert auf die das Projekt dringend angewiesen ist.

Die Diakonische und Gesundheits Nordstadt an der Schaeferstraße 17 ist unter Telefon 1 89 76 78 erreichbar.



**Info-Veranstaltung
Schutz-impfung
mit Frau Dr. Katharina Hippe**

Am 29.09. informiert Dr. Katharina Hippe, eine der größten Expertinnen über den Thema Schutzimpfung.

Alle Bewohner der Nordstadt und Nordhannovers sind herzlich eingeladen.

Nach dem Vortrag werden Fragen beantwortet und gerne werden wir Ihnen Impfstoffe ausleihen können!

Während des Vortrags wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Mit Freuen sind auf Sie
die Frauen aus der
Gesundheitsstation Nordstadt

Kontakt:
Gesundheitsstation Nordstadt
Schaeferstraße 17
30167 Hannover
Telefon: (0511) 146 17 24
E-Mail: Gesundheitsstation.Nordstadt@dwk.de

Nordstadt
Bürgerhäuser
Bürgerhäuser
Bürgerhäuser

**Info-Veranstaltung
Schutz-impfung**
Am 29.09.07
16-18 Uhr
Bürgerhäuser

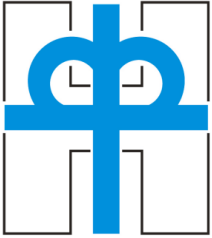
Impfen- ein Thema für alle!

Jetzt informieren

Veranstaltungsort:
Zentrum für Gesundheitsförderung e.V.
Bürgerhäuser
Schaeferstraße 17
(unterhalb Schaeferstraße)
30167 Hannover

Das Informationsblatt wird in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsstation Nordstadt erstellt.

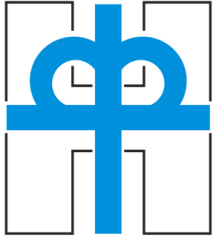
Region Hannover



Außenaktivitäten

- Ausflug in den Kinderwald
- Weihnachtsmärchen im Theater
- Besuch im Zoo
- Stockbrot backen im Wald
- Besuch im Winterzoo



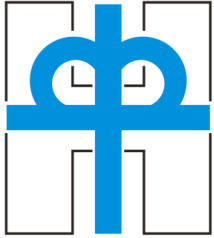


Öffentlichkeitsarbeit

- Freiwilligenbörse
- Gemeindefest
- Aktionstag zum Thema Gesundheit
- Gesundheitstag
- UN Milleniumgates: Acht Ziele – Acht Tore

w
w
d
i
a
k
o
n
i
s
c
h
e
s
-
w
e
r
k
-
h
a
n
n
o
v
e
r
-
d
e





Danke für

Ihre

Aufmerksamkeit!

